

Steinsäulen mit viereckigen Basen und ebensolchen gekehlten Gesimsplatten. An der einen Schmalseite eine steingerahmte Tür mit kräftigem Gesims und gebrochenem Segmentgiebel; als Bekrönung drei steinerne Pinienzapfen auf viereckigen Postamenten (teilweise vermauert, Ende des XVI. Jhs.) — Das Schloßgebäude glatt und schmucklos nach außen. Der älteste Teil scheint der nach Südwest gerichtete halbrund herausstehende Bau zu sein, der oben in einen polygonalen Aufbau übergeht. An der Nordwest- und Südseite wird das Kranzgesims von kleinen Voluten gestützt.

Inneres: Die Innenräume sind größtenteils zu Wohnzwecken vollständig adaptiert. Erwähnenswert ist eine Küche mit offenem Herde, mehrere Zimmer mit Holzbalkendecken, darunter eines, dessen Holzdecke in eingerahmte Felder zerfällt und ringsum von einem Konsolenkranz gestützt wird; datiert 1547. Im zweiten Stocke „der Rittersaal“, dessen Holzdecke in gerahmte Felder geteilt ist, von denen das mittlere ein gemaltes Doppelwappen und die Initialen *H. B. V. P. E. V. P. G. V.* (Hans Bernhard von Peukham, E. von Peukham geborne Velderndorf) 1604 enthält.

Inneres.

Gemälde: Im Verbindungsgange zum herrschaftlichen Oratorium in der Kirche. 1. Öl auf Leinwand; 100 × 170; Immakulata mit Sternenkranz; Anfang des XIX. Jhs.

2. 110 × 220; Panorama von Jerusalem zur Zeit des Todes Christi; mit erklärender Legende. Ende des XVII. Jhs., wohl nach einem Kupferstiche gemalt.

3. 34 × 50; die hl. Thekla stehend, unten Löwe und Feuer, geschnittener Rahmen mit Draperie, Rocaille und Krone; sehr geringes österreichisches Bild um 1760.

4. Sieben Bilder; 42 × 57; die Spendung der Sakramente darstellend. Ende des XVIII. Jhs.

In verschiedenen Räumen des Schlosses verteilt:

5. Öl auf Leinwand; 70 × 95; Halbfigur eines älteren Herrn in schwarzem Mantel und Pelzverbrämung. Unterschrift: *Joann. Leonardus Pockstainer 1567.*

6. 71 × 91; Halbfigur des Herrn Matthias Ernst von Spindler in gelbem Koller mit Brustpanzer und rot-weißer Schärpe. Deutsch, unter niederländischem Einflusse, um 1640.

7. 105 × 140; Kniestück, Porträt des Freiherrn Adolf von Lembruch mit Brustpanzer und gestreiften Ärmeln, die linke Hand auf den Helm gelegt. Stark übermaltes geringes deutsches Bild um 1650.

8. 105 × 140; Kniestück, Porträt des Herrn Franz Albrecht Leopold Kletzle von Altenau, Herrn auf Schallaburg, in gelbgrauem Mantel mit gesticktem Jabot, langer schwarzer Perücke. Aufschrift: *Aetatis suae 37, Anno 1692.* Deutsches Bild in gleichzeitigem, geschnitztem, vergoldetem Holzrahmen.

9. Oval; 70 × 92; Halbfigur eines Herrn in gesticktem Hofkleide und gepudertem Haare, um 1710; in gleichzeitigem, geschnitztem, schwarzem Rahmen.

10. Pendant zu 9; Dame in Goldbrokatkleid und blauem Mantel.

11. 41 × 47; Kopfporträt einer jungen Dame, angeblich Freifrau von Hackelberg, Ausschnitt eines größeren Bildes vom Anfange des XVIII. Jhs.

12. 71 × 92; Brustbild eines Herrn in schwarzem Harnisch mit Goldbrokatmantel und Allongeperücke. Um 1730; in gleichzeitigem, ornamentiertem und vergoldetem Rahmen.

13. 70 × 90; Porträt des Herrn Peter Pockstain in rotem Kleide mit weißem Spitzeneinsatze, gepuderter Allongeperücke. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

14. Brustbild einer Dame in ausgeschnittenem Kleide.

15. 107 × 141; Kniestück des Reichsfreiherrn Johann Karl Ignaz von Lembruch in reichgeschnitztem Hofkleide, auf sein Wappen hindeutend; blaurote Hintergrundsdraperie. Deutsch, um 1740.

16. 70 × 91; Brustbild des Freiherrn Franz Karl von Lembruch, in rotem, goldgesticktem Gewande mit weißer Perücke. Auf der Rückseite bezeichnet: *1737 Aetatis 20.*

17. Pendant dazu; Dame in ausgeschnittenem Kleid mit Goldborte und rotem, weißgefüttertem Mantel.

18. Pastell; 35 × 52; Brustbilder der Freiherren Karl, Kaspar und Franz von Lempruch in blauem, rotem oder hellblauem Rocke und mit leicht gepudertem Haare. Gute süddeutsche Arbeiten um 1770 (Fig. 14).

Gemälde.



Fig. 14 Albrechtsberg,
Porträt eines Freiherrn von Lembruch (S. 9)

Fig. 14.